

285

Tests in Deutsch

Aufsatz – Gymnasium 5. Klasse



gemeinsam
wachsen lernen

hauschkverlag

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Erzählen	
Merktexte und Regeln	2-3
1. Kurztest: Erzählen	4-5
2.-3. Test: Bildergeschichte	6-7
4.-6. Test: Reizwortgeschichte	8-10
7.-10. Test: Fortsetzung eines Erzählansatzes (Fantasiegeschichte, Märchen, Romanbeginn)	10-13
11.-13. Test: Ausgestaltung eines Erzählkerns (Erlebniserzählung, Märchen, Ballade)	14-15
Informieren	
Merktexte und Regeln	16-18
14.-18. Test: Vorgangsbeschreibung (Kurzttest, Experimentaufbau, Rezept, Spielanleitung)	18-23
19.-21. Test: Tier-, Gegenstands- und Personenbeschreibung	24-28
22.-26. Test: Bericht (Kurzttest, Unfallbericht, Zeitungsbericht)	28-33
Argumentieren	
Merktexte und Regeln	34-36
27.-28. Kurzttest: Der Brief	36-38
29.-31. Test: Der sachliche Brief (Brief, E-Mail)	39-41
32.-33. Test: Der persönliche Brief	42-43
Texte interpretieren	
Merktexte und Regeln	44-45
34.-35. Test: Das Gedicht	46-48
36.-39. Test: Die Fabel	49-51
40. Test: Märchen	52-53
Schulinterner Leistungstest	
41. Allgemeiner Leistungstest	54-61
42. Test: Wortarten und Wortbedeutung	62
43. Test: Satzarten und Satzglieder	63
44. Test: Ausdrucksvermögen	64
Herausnehmbarer Lösungsteil	nach Seite 32

Brauchst du Hilfe für dein Referat? Hier habe ich ein paar Tipps für deine nächste Präsentation gesammelt:



Liebe Schülerin, lieber Schüler!

Dieses Testheft unterstützt dich bei deiner Vorbereitung auf Schulaufgaben/Klassenarbeiten im Fach Deutsch. Es beinhaltet Tests zu den drei großen Bereichen **Erzählen**, **Informieren** und **Argumentieren** sowie Tests, die wie ein **schulinterner Leistungstest** aufgebaut sind (Leseverständnis, Ausdrucksvermögen, Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung). Auch weitere Prüfungsformen im Fach Deutsch wie das Vortragen von **Gedichten** und das Verfassen von **Märchen** und **Fabeln** werden geprüft.

Zu Beginn der Kapitel findest du immer erst die **wichtigsten Regeln im Überblick**, falls du noch einmal etwas nachsehen musst oder auch Aufgaben bearbeiten möchtest, die im Unterricht noch gar nicht besprochen wurden.

Nimm dir für die Bearbeitung der Tests **ausreichend Zeit** und bearbeite sie **selbstständig** und **am Stück**. Danach kannst du deine Aufsätze/Antworten mit den Lösungsvorschlägen vergleichen. Die **Bewertungsbögen** und Notenschlüssel helfen dir bei der Einschätzung deiner Leistung. In den meisten deutschen Bundesländern ist eine Bewertung nach Punkten in Deutsch zwar unüblich, sie kann dir jedoch bei der Korrektur helfen.

Viele der Tests sollen auf einem eigenen Blatt Papier bearbeitet werden. Also halte deinen Block oder ein leeres Heft bereit.

Ich wünsche dir viel Spaß bei der Arbeit mit diesem Heft und viel Erfolg in der Schule! Denke immer daran, je besser du dich vorbereitet fühlst, desto entspannter bist du in der Prüfung.

Allgemeine Tipps zur Vorbereitung auf Prüfungen

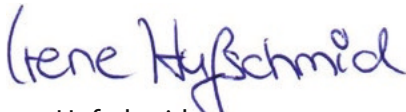
Stell dir dein Gedächtnis wie eine riesige Lagerhalle vor. Hier ist alles gespeichert, was du bisher gelernt hast. Es geht auch nur selten etwas verloren, man vergisst allerdings leicht, wo man die gesuchte Information abgelegt hat. Sicher kennst du das Gefühl, die Antwort eigentlich zu kennen, nur fällt sie dir genau jetzt nicht ein ... Deshalb hilft es, seine Lagerhalle geordnet zu halten und systematisch zu lernen. Am besten gelingt dir dies mit einem **Lernplan**. Nimm dir ein bestimmtes Thema vor und arbeite zielgerichtet daran. Zudem solltest du regelmäßig wiederholen, damit du nicht vergisst, in welchem Regal welche Information liegt.

Starte unbedingt früh genug mit der Vorbereitung auf die Schulaufgabe/Klassenarbeit, das erspart dir die Angst, nicht allen Lernstoff rechtzeitig in deinen Kopf zu bekommen.

Liebe Eltern!

Sie haben dieses Testheft gekauft, um Ihr Kind zusätzlich bei der Vorbereitung auf Prüfungen in der 5. Klasse im Fach Deutsch zu unterstützen. Um eine möglichst echte Prüfungssituation zu schaffen, sollten Sie darauf achten, dass Ihr Kind die Aufgaben wirklich alleine bearbeitet und während der Bearbeitung **nicht unterbrochen oder gestört** wird. Bei der Bewertung der eigenen Arbeit kann es jedoch durchaus sein, dass Ihr Kind etwas **Unterstützung** benötigt. Natürlich stellt nicht jede Lehrkraft die Aufgaben gleich oder hat exakt dieselben Anforderungen, deshalb ist es erlaubt, dies bei der Bewertung der Tests zu berücksichtigen. Wurde ein Aspekt im Unterricht gar nicht behandelt, so kann dieser auch aus der Bewertung herausgenommen werden. Sollte Ihr Kind sehr unsicher sein, so kann es hilfreich sein, sich zunächst einmal einen **Beispielaufsatz** durchzulesen, den es entweder im Lösungsteil oder auf unserer Homepage finden kann (unter dem abgebildeten QR-Code in der Lösung oder auf unserer Seite www.hauschkaverlag.de/loesungstexte-285). In den meisten deutschen Bundesländern ist eine Korrektur nach Punkten in Deutsch unüblich oder sogar nicht erlaubt. Um Ihnen die Einschätzung der Leistung Ihrer Kinder zu vereinfachen, findet sich im Lösungsteil für jede Aufgabenform ein Bewertungsbogen mit einem Vorschlag zur Bepunktung. Die sich hieraus ergebenden Ergebnisse können jedoch von der Bewertung der unterrichtenden Lehrkraft abweichen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Kind viel Spaß bei der Arbeit mit diesem Testheft. Sollten Sie in bestimmten Teilbereichen noch zusätzliche Übungen benötigen, finden Sie bei unserem Verlag zahlreiche Lernhilfen. Schauen Sie doch einfach einmal auf unsere Homepage: www.hauschkaverlag.de.


Irene Hufschmid

Erzählen

Das Wichtigste im Überblick

Die **Erzählung** kennst du bereits aus der Grundschule, doch wahrscheinlich kommen in der Unterstufe einige Neuerungen hinzu. Es gibt verschiedene Arten von Erzählungen, die meisten sind **ausgedacht**, aber es kann auch sein, dass du von eigenen Erlebnissen erzählst, z. B. einem Urlaub oder einer Klassenfahrt. Auch bei erfundenen Geschichten muss die Handlung jedoch immer realistisch bleiben (Ausnahme: Fantasieerzählung, Gespenstergeschichte). Da die verschiedenen Erzählungen viele Gemeinsamkeiten haben, lohnt es sich, auch die Varianten zu üben, die bei dir in der Schule nicht als Test abgefragt werden.

Aufbau der Erzählung

Jede Erzählung besteht aus **Überschrift, Einleitung, Hauptteil** und **Schluss**. Die **Spannungskurve steigt** zunächst **langsam** an, erreicht im Hauptteil ihren Höhepunkt und **fällt** dann **rasch** ab. Erstelle vor dem Schreiben immer einen Schreibplan, in dem die wichtigsten Schritte deiner Geschichte enthalten sind.

Überschrift

Nicht vergessen, jede Erzählung braucht eine Überschrift! Diese sollte **zum Thema passen** und **neugierig machen**, aber **nicht zu viel verraten**.

Einleitung

Deine Einleitung sollte **informativ, schlüssig, anschaulich** und **lebendig** sein. Sie muss alle Informationen enthalten, die für das Verständnis der Erzählung nötig sind (**Personen, Ort, Zeit, Handlung**), darf aber auch nicht zu viel verraten. Sie sollte unterhaltsam sein, sodass der Leser oder die Leserin Lust bekommt, weiterzulesen. Du kannst z. B. einen unmittelbaren Einstieg mit wörtlicher Rede verwenden.

Hauptteil inklusive Höhepunkt

Der Hauptteil ist der **längste Teil** deiner Erzählung. In ihm befindet sich der **Höhepunkt** und somit der **spannendste Teil** der Geschichte. Jede Erzählung hat immer nur einen Höhepunkt. Erzähle hier im „Zeitlupentempo“ und enthülle die Auflösung schrittweise. Sprich dabei möglichst viele Sinne (sehen, hören, riechen, schmecken, fühlen) an, damit der Leser oder die Leserin in die Handlung hineingezogen wird. Die Spannung sollte, so lange es geht, erhalten bleiben. Hierbei helfen **überraschende Wendungen**. Die Gefühle und Gedanken der Figuren sollten hier ausführlich wiedergegeben werden, die **wörtliche Rede** und die **Gedankenrede** sind dafür wichtige Mittel.

Schluss

Der Schluss sollte die **Erzählung abrunden**. Hierzu ist es oft hilfreich, auf den Anfang der Geschichte zurückzukommen. Falls es zur Geschichte passt, kann hier auch eine kurze Lehre („Die Moral von der Geschichte ...“) formuliert werden. Manchmal ist es vorgegeben, die Spannung im Hauptteil aufzulösen, manchmal aber auch erst im Schluss. Achte hier auf die Vorgaben deines Lehrers oder deiner Lehrerin.

Erzählzeit

Geschichten erzählt man im Präteritum (1. Vergangenheit). Um den Höhepunkt jedoch besonders spannend zu gestalten, kann man hier für einige Sätze in das **Präsens** (Gegenwart) wechseln. Das **Plusquamperfekt** wird benötigt, wenn etwas vor der Zeit der Erzählung stattgefunden hat, z. B. Bevor Lukas zum Frühstück **ging** (Präteritum), **hatte** er sich die Zähne **geputzt** (Plusquamperfekt).

Erzählperspektive

Entscheide dich, ob du aus der **Ich-** oder der **Er-/Sie-Perspektive** erzählen möchtest, und halte diese konsequent ein. Bedenke, dass ein Ich-Erzähler nicht genau weiß, was die anderen Personen denken und fühlen. Er ist aber natürlich unmittelbar am Geschehen beteiligt.

Erzählstil

Wichtig ist, dass du anschaulich erzählst und treffende Wörter verwendest. Vor allem Adjektive und Verben sind hierbei wichtig. Auch sprachliche Bilder, z. B. der Vergleich („schwer wie Blei“), sind gut geeignet. Versuche, die **Gedanken** und **Gefühle** der Figuren genau zu beschreiben, sodass man die Gründe für ihre Handlungen versteht. Benutze auch die **wörtliche Rede**. Die Lesenden sollten nie das Interesse an der Handlung verlieren.

Besonderheiten der Bildergeschichte

Schau dir die Bilder ganz genau an, damit du keine wichtigen Details übersiehst. Achte vor allem auch auf den Gesichtsausdruck und die Körperhaltung der Figuren.

Denke beim Erzählen daran, dass deine Geschichte auch ohne Bilder verständlich sein muss. Wahrscheinlich musst du einige Informationen ergänzen, die nicht auf den Bildern zu sehen sind.

Erzähle eine zusammenhängende Geschichte, aber Bild für Bild. Mache hierzu nach jedem Bild einen Absatz. Manchmal müssen die Bilder erst in die richtige Reihenfolge gebracht werden. Die **Einleitung** beschreibt das **erste Bild**, eventuell musst du kurz ergänzen, was zuvor geschehen ist. Im **Schluss** wird das **letzte Bild** beschrieben. Manchmal findet sich hier eine Schlusspointe (Überraschung, Witz), die du betonen solltest.

Besonderheiten der Reizwortgeschichte

Meist bekommst du drei sogenannte „Reizwörter“. Diese sollten **zentrale Elemente** deiner Erzählung sein und dürfen nicht einfach kurz in der Einleitung erwähnt und dann aber nicht weiter beachtet werden. Du kannst sie markieren, um sie nicht zu vergessen.

Besonderheiten weiterer Erzählvarianten

Wenn du einen **Erzählansatz** fortsetzen sollst, ist es wichtig, dass du diesen mehrmals genau liest. Markiere alle **Figuren** und **wichtige Hinweise** auf die Handlung. Sollst du eine literarische Vorlage (z. B. ein Gedicht oder eine Fabel) um- oder ausgestalten, ist dies ebenfalls wichtig.

Wenn nur die **Überschrift** vorgegeben ist, hast du viel Freiheit, dennoch muss deine Geschichte zu ihr passen.

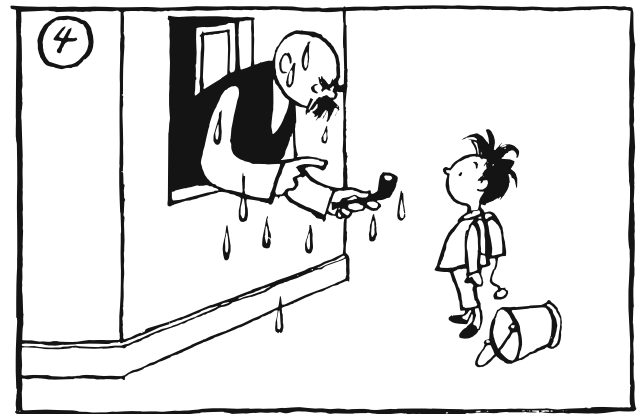
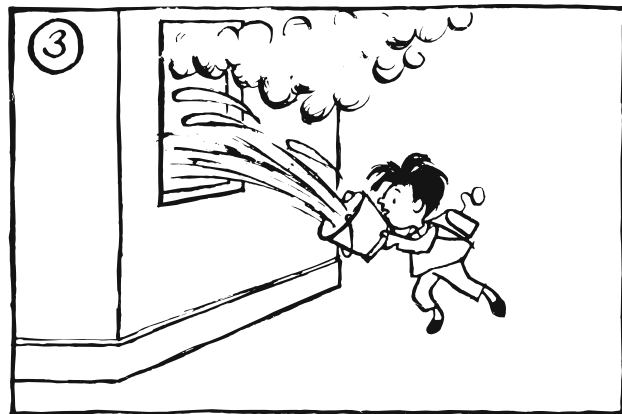
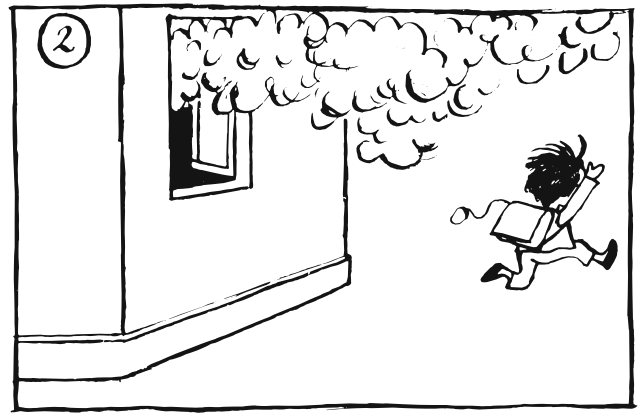
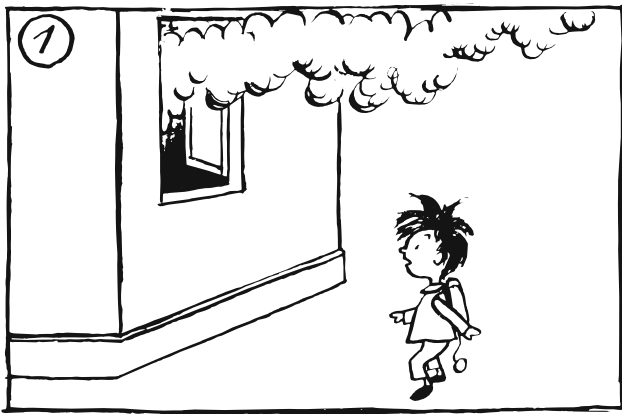
Besonderheiten der Fantasieerzählung

Hier geschehen Dinge, die in der **Wirklichkeit nicht möglich** sind, es darf z. B. gezaubert werden oder Tiere können sprechen. Aber auch in deiner Fantasiewelt muss es Regeln geben, damit die Handlung schlüssig und nachvollziehbar ist. Übertreibe es also nicht mit fantastischen Elementen. In der Einleitung und/oder im Schluss kannst du erklären, wie du in die Fantasiewelt gelangt bist, beziehungsweise in die Wirklichkeit zurückkehrst. Möglich wäre ein Traum, eine verborgene Tür oder ähnliches.

Besonderheiten des Märchens

Oft beginnen Märchen mit den Worten „Es war einmal“ und enden mit „Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute“. Häufig wird der **Hauptfigur eine Aufgabe gestellt**, für die sie ihr Zuhause verlässt. Sie erlebt zahlreiche Abenteuer und wird mit fantastischen Elementen konfrontiert, Feen, Hexen, magischen Gegenständen usw. Meist hat sie einen Gegenspieler, der gegensätzlich ist (z. B. schön – hässlich oder arm – reich). Oft spielen die Zahlen 3, 7 und 13 eine wichtige Rolle. Ort und Zeit sind unbekannt („In einem fernen Land ...“; „Vor langer, langer Zeit ...“). Am **Ende** der Geschichte winkt dem Helden/der Heldin oft eine **Belohnung**.

1. Kurztest: Erzählen



© Südverlag

1 Richtig oder falsch? Vor dem eigentlichen Schreiben sollte ich ...

	richtig	falsch
... mir die Bilder einmal kurz angeschaut haben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... festlegen, welches Bild ich für welchen Teil des Aufsatzes benötige.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... eine Stoffsammlung (z. B. eine Mindmap oder eine Tabelle mit W-Fragen) erstellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... die Erzählperspektive festlegen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... mir die Bilder heraussuchen, die ich für meine Geschichte verwenden will.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... genau wissen, wie die Geschichte ausgeht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

/6

2 Richtig oder falsch? In der Einleitung sollte ...

	richtig	falsch
... der Name des Jungen genannt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... erwähnt werden, woher der Junge kommt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... der Höhepunkt enthalten sein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... die Pfeife erwähnt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... klar werden, dass es sich um das Zuhause des Jungen handelt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... der Vater mit dem Sohn sprechen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... man das Präteritum verwenden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... erklärt werden, dass Rauchen der Gesundheit schadet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

/8

3 Richtig oder falsch? Der Hauptteil sollte ...

	richtig	falsch
... mit dem Höhepunkt beginnen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... der deutlich längste Teil des Aufsatzes sein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... keine wörtliche Rede enthalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... den Löschversuch des Sohnes anschaulich schildern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... deutlich machen, dass der Sohn besser die Feuerwehr gerufen hätte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... eine überraschende Wendung enthalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... komplett im Präsens verfasst werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... kurz und knapp das Wichtigste zusammenfassen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

/8

4 Richtig oder falsch? Im Schluss sollte ...

	richtig	falsch
... deutlich werden, dass der Sohn dem Vater das Leben gerettet hat.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... erklärt werden, weshalb der Vater wütend ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... die Handlung abgerundet werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

/3

5a Welche der Sätze in der Tabelle passen gut in eine zu den Bildern passende Erzählung?

/8

5b Passen die markierten Sätze in die Einleitung, den Hauptteil oder den Schluss? Schreibe den richtigen Aufsatzteil dahinter. Wenn der Satz unpassend ist, lässt du das Feld frei.

/4

	passend	unpassend	Aufsatzteil
Um 12.45 Uhr war der Sohn von der Schule heimgekehrt und stellte fest, dass es brannte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Es war ein wunderschöner Freitagmittag und Max kam gerade von der Schule nach Hause.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
„Diese ständige Raucherei nervt!“, rief Max ärgerlich, als er am Fenster vorbeiging.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Ziemlich bedröppelt stand ich vor meinem wütenden Vater.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Wie der Blitz rennt Max zum Gartenteich, um seinen Eimer mit Wasser zu füllen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
„Hoffentlich komme ich noch rechtzeitig“, dachte der Sohn, während er losrannte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
„Wo willst du denn hin?“, rief der Vater seinem Sohn hinterher.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Mit großem Schwung hatte Max das Wasser durch das Fenster geschüttet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Von 37 Punkten hast du ____ erreicht.

2. Eine Bildergeschichte mit Hilfe verfassen

1 Plane die Geschichte zu den Bildern auf Seite 4.

Erstelle für jedes Bild eine stichpunktartige Übersicht mit allen wichtigen Informationen.

Orientiere dich an den folgenden W-Fragen: Wer? Wann? Wo? Was?

/4

2 Welche der folgenden Überschriften passt wohl am besten zu der Geschichte?

- Das Missverständnis
- Die gelöschte Pfeife
- Der verdächtige Rauch
- Feuer! – Oder doch nicht?
- Gefährliche Flammen

/1

3 Verfasse eine Einleitung zur Bildergeschichte auf Seite 4.

/6

4 Der folgende Höhepunkt ist noch nicht ganz so gut gelungen. Verbessere die fett gedruckten Textstellen. Du kannst hierfür entweder nur die markierten Wörter ersetzen oder aber auch ganze Sätze umformulieren. Manchmal stimmt auch das Tempus (die Zeit) nicht.

Und dann **1** rennt **2** Max völlig außer Atem zurück Richtung Haus. Und dann **3** stolpert **4** er in der Eile fast und **verschüttet** **5** beinahe den übervollen Wasserkübel. „Hoffentlich schaffe ich es noch rechtzeitig“, geht es Max voller Sorge im Kopf herum. „Schnell, bevor es zu spät ist!“ Er kann den Rauch schon riechen und spürt ihn in den Augen jucken und im Hals kratzen. Und dann **6** kam **7** er endlich am qualmenden Fenster an. Max **holte** **8** mit beiden Armen Schwung und **schüttete** **9** das Wasser mit aller Kraft durch das offene Fenster. Doch statt des erwarteten Zischens der Flammen **hörte** **10** er einen wütenden **Ruf** **11**.

/11

5 Der folgende Schluss muss noch überarbeitet werden. Finde für die fett gedruckten Wörter aussagekräftigere Begriffe. Zudem fehlen alle Satzzeichen bei der wörtlichen Rede, ergänze sie.

Was soll das **sagte** **1** der Vater wütend. Ich sitze doch immer hier! Er zeigte auf seine Pfeife und **sagte** **2** Ich habe dir doch schon **oft** **3** **gesagt** **4**, dass ich am Fenster rauche, weil sonst deine Mutter **sagt** **5**, dass es im Haus stinkt. Oh **sagte** **6** Max bedröppelt, daran habe ich gar nicht mehr gedacht. Ich kam von der Schule heim, habe den Rauch gesehen und bin erschrocken. Vor lauter Sorge um dich und Mama habe ich gar nicht groß nachgedacht und bin gleich losgelaufen, um euch zu retten. Der Vater wollte gerade weiter schimpfen, als Max **sagte** **7**, was seine Mutter immer **sagte** **8** Hör auf zu rauchen, das schadet deiner Gesundheit.

/9

Von 31 Punkten hast du ____ erreicht.

3. Eine Bildergeschichte selbst verfassen

Zeiteinteilung

Meist hat man 60 Minuten Zeit, um eine Erzählung zu verfassen. Die folgende Zeiteinteilung kann dir als Orientierung dienen:

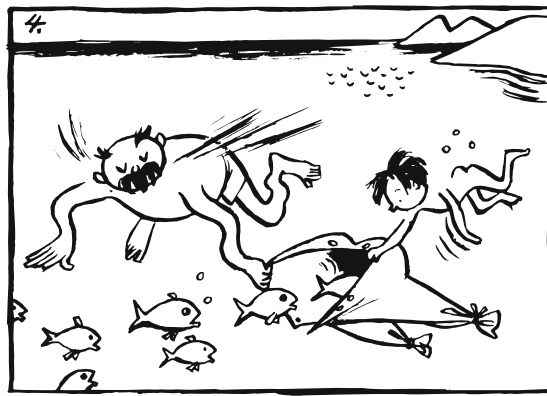
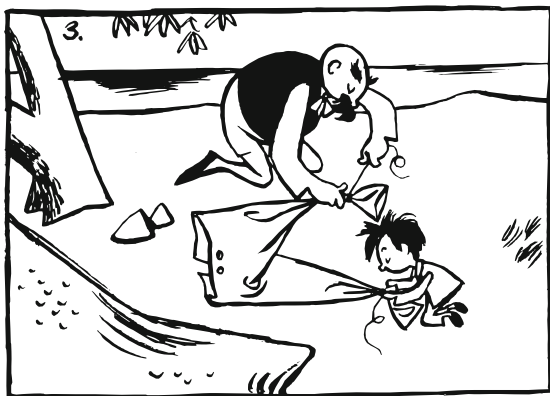
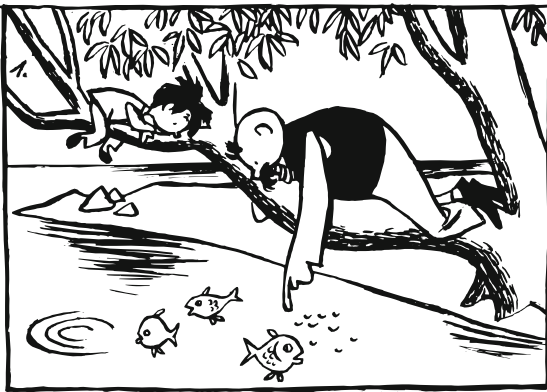
- ▶ 15 Minuten für die Planung der Geschichte
- ▶ 5 Minuten für die Einleitung
- ▶ 25 Minuten für den Hauptteil
- ▶ 5 Minuten für den Schluss
- ▶ 10 Minuten zur Überarbeitung

Nimm dir unbedingt die Zeit, deinen Aufsatz noch einmal genau zu lesen. Es ist immer besser, du findest die Fehler und nicht der Lehrer oder die Lehrerin!



Verfasse eine vollständige Bildergeschichte zu den unten abgebildeten sechs Bildern.

Der Bewertungsbogen im Lösungsteil soll dir helfen, deine Erzählung selbst zu beurteilen und gegebenenfalls zu verbessern.



© Südverlag

Von 42 Punkten hast du ____ erreicht.

4. Eine Reizwortgeschichte überarbeiten

- 1 Betrachte das Foto und versuche dich in die Katze hineinzusetzen. Was nimmt sie mit ihren Sinnen wahr? Finde für jeden Sinn mindestens eine Empfindung.



Die Katze ...

sieht: _____

hört: _____

fühlt: _____

schmeckt: _____

riecht: _____

/2,5

- 2 Eine Schülerin hat einen Aufsatz mit den folgenden Reizwörtern geschrieben:

Test/Schulaufgabe – Katze – Glatteis

Er ist schon recht gut gelungen. Ein paar Fehler finden sich aber doch noch. Kannst du helfen?

Im Text sind 5 Rechtschreib-, 3 Grammatik- und 2 Tempusfehler. Beim Höhepunkt gibt es auch inhaltlich etwas zu verbessern.

Die Ausrede

Es war Montag Morgen und Tinas Laune hatte seinen Tiefpunkt erreicht. Nicht nur, dass das Wochenende vorbei war, heute stand auch noch die Deutschschulaufgabe an. Tina war zwar eigentlich nicht schlecht in Deutsch, aber vor Tests war sie immer sehr nervös. Eilig packt sie ihre Schultasche und lief aus dem Haus.

Zum Glück war Tinas Schulweg nicht allzu lang und sie brauchte erst kurz vor Schulbeginn loszugehen. Sie mochte es gar nicht, wenn sie noch ewig mit ihren Mitschülern vor dem Klassenzimmer warten musste, da machten sich immer alle gegenseitig verückt. Ihre Laune besserte sich etwas, als sie sah, wie wunderschön der Schnee in der Sonne glitzerte. Die kalte Luft kitzelte sie in der Nase und sorgte dafür, dass sie munter wurde. Heute nach der Schule würde sie mit ihrer Freundin Sara einen großen Schneemann bauen! Aber erst einmal musste sie den Vormittag überstehen. In Gedanken ging Tina noch einmal alle wichtigen Punkte durch, die sie in der Schulaufgabe nicht vergessen wollte: „Wörtliche Rede einsetzen, anschaulich und spannend erzählen, den Höhepunkt ausgestalten, die Überschrift nicht vergessen, ach ja, und das Tempus, in welcher Zeitform schrieb man noch einmal eine Erzählung?“ Ganz in Gedanken versunken läuft Tina die schmale Straße zur Schule entlang, als plötzlich eine Katze von links über den Zaun kommt und über die Straße geht.